



Stefan Seidel, Dr. Rüdiger Schott, Werner Tiki Küstenmacher und Michael Schwarz (v. l. n. r.)

- Zeitknappheit
- Sicherheitsbedürfnis
- Überalterung
- Kundenbedürfnisse

Aufgabe einer kommunikativen Marketingstrategie muss es sein, den Kundenkontakt zu intensivieren, Serviceleistungen zu definieren, Werte in den Vordergrund zu stellen und moderne Kommunikationsverfahren (Internet) einzubinden. Der Patient von heute

setzt auf Ästhetik als Statussymbol, Lebensqualität und Selbstwertgefühl.

Nicht nachdenken! Handeln!

Das motivierte Praxisteam erforscht mittels einer Patientenbefragung die Wünsche der Zielgruppen und konzipiert eine entsprechende Angebotspalette, die emotional kommuniziert wird, skizzierte der Referent die empfohlene Vorgehensweise. Natürlich spielt auch die Gesamterscheinung der Praxis eine entscheidende Rolle, wie zum Beispiel:

- Kommunikation nach innen und außen
- Patienteninformationssystem
- Personalkompetenz
- Technische Ausstattung
- Serviceangebot

Die Durchschnittspraxis denkt über Veränderungen nach, die Erfolgspraxis handelt. Darüber sollten wir nachdenken!

Dr. Rüdiger Schott
Referent Bayerischer Zahnärztetag
Mitglied des Vorstandes der BLZK

Förderpreis 2007: Ausschreibung des Vereins zur Förderung der wissenschaftlichen Zahnheilkunde in Bayern e.V.

Erstmals wird vom Verein zur Förderung der wissenschaftlichen Zahnheilkunde in Bayern e.V. ein Preisgeld in Höhe von **3.000 Euro** (1. Preis) und **2.000 Euro** (2. Preis) ausgelobt. Bewerbungen können sich Zahnärzte, die Mitglieder des Fördervereins sind, in eigener Praxis oder als Mitarbeiter in Praxen oder Universitätsklinik arbeiten.

Eingereichte Arbeiten (jeweils dreifach) müssen geistiges Eigentum des/der Verfasser sein und entweder zur Publikation anstehen oder innerhalb der letzten zwei Jahre veröffentlicht worden sein. Die Arbeiten sollen nicht mehr als maximal zehn Textseiten (Schreibmaschine DIN A4) einschließlich Illustrationen (Literaturverzeichnis zusätzlich) umfassen. Die vorgestellten Ergebnisse sollten Bedeutung für die Praxis haben.

Alle eingereichten Arbeiten müssen anonym und unter einem Stichwort **bis zum 31. März 2007** im Sekretariat des Fördervereins vorliegen (Verein zur Förderung der wissenschaftlichen Zahnheilkunde in Bayern e.V., Poliklinik für Kieferorthopädie, z. Hd. R. Grfn. Beissel von Gymnich, Goethestr. 70, 80336 München).

Die Bewertung der Arbeiten erfolgt durch einen vom Vorstand etablierten Prüfungsausschuss dem der Vertreter einer Universität, zwei Zahnärzte mit eigener Praxis oder als Praxismitarbeiter angehören. Der Entscheid dieses Kuratoriums erfolgt mehrheitlich. Rechtsmittel gegen den Entscheid sind ausgeschlossen.

Prof. Dr. Ingrid Rudzki/VFwZ